

## Endspurt: Ausbildungsplatz für 2014 sichern

**Stralsund** – Jugendliche, die noch auf Ausbildungsplatzsuche sind, können sich in der Stralsunder Geschäftsstelle der Industrie- und Handelskammer (IHK) am Dienstag, dem 5. August, noch über freie Lehrstellen informieren.

Bei der „Passgenauen Vermittlung“ der IHK haben Lehrstellensuchende übrigens an jedem ersten Dienstag im Monat die Möglichkeit, sich über freie Ausbildungsplätze kundig zu machen. Für die Gespräche steht seitens der IHK Sidney Berlin zur Verfügung. Er berät Jugendliche zu Berufswahl, freien Lehrstellen und perfekten Bewerbungsunterlagen.

Die Geschäftsstelle Stralsund der IHK zu Rostock befindet sich in der Mönchstraße 8a in Stralsund, also unweit des Meeresmuseums. Hier sind in der Zeit von 8 bis 16 Uhr persönliche Gesprächstermine möglich.

Termine sollten im Vorfeld unter ☎ 0381 / 33 8 5 14 abgesprochen werden. Alternative Terminanfragen per Mail können an sberlin@rostock.ihk.de gerichtet werden.

### IN KÜRZE

#### Amtsausschuss tagt in Bad Sülze

**Bad Sülze** – Der Amtsausschuss Recknitz-Trebeltal kommt am 29. Juli um 19.15 Uhr zu seiner nächsten Sitzung im Bad Sülzer Rathaus zusammen. Auf der Tagesordnung stehen viele Personalien. So geht zunächst um die Ernennung des Amtsvorstehers, dem dann die Wahl seiner Stellvertreter sowie der Mitglieder der Ausschüsse folgen. Bürger sind herzlich eingeladen.

#### Kirchenkonzert in Nehringen

**Nehringen** – Die Kirchengemeinde Nehringen lädt kommenden Sonntag um 16 Uhr in die Nehringer St. Andreas-Kirche zu einem Konzert für Orgel und Trompete ein. Christoph Tiede (Trompete) und Christian Frommelt (Orgel) spielen Werke des Barock.

#### Radsportgruppe fährt nach Krummenhagen

**Grimmen** – Morgen trifft sich die Radsportgruppe um 13 Uhr am Sportforum in Grimmen zu einer erneuten Tour. Sie führt diesmal nach Krummenhagen.

#### Bibelgespräch in Willerswalde

**Willerswalde** – Zu einem Bibelgespräch wird am Sonnabend um 19.30 Uhr wieder nach Willerswalde in den dortigen „Konsum“ eingeladen. Es geht um Psalm 106. Mit anrührenden Worten soll der weite Weg von geschichtlicher Schuld zu erfahrener Barmherzigkeit nachvollzogen werden. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

## OSTSEE-ZEITUNG

### Grimmener Zeitung

Redaktions-Telefon: 038 326 / 4 607 -90,  
Fax: 4 607-92

E-Mail:  
lokalredaktion.grimmen@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:  
Montag bis Freitag: 9 bis 17.30 Uhr,  
Sonntag: 10 bis 16 Uhr.

Leiterin der Lokalredaktion:  
Almut Jaekel ☎ 038 326 / 4 607-94

Redakteure: Christine Drabsch (-93),  
Peter Franke (-95), Reinhard Amler (-91)

Verlagshaus Grimmen  
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,  
Bahnhofstraße 11,  
18507 Grimmen

Verlagsleiter der Grimmener Zeitung:  
Ralf Hornung, ☎ 03 83 26 / 46 07 -80

Öffnungszeiten des Service-Center  
Montag bis Donnerstag: 9.30 bis 16.30 Uhr,  
Freitag: 9.30 bis 15.30 Uhr

E-Mail:  
verlagshaus.grimmen@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 0381/38 303 015

Anzeigenannahme: 0381/38 303 016

Ticketservice: 0381/38 303 017

Fax: 0381/38 303 018

MV Media 0381/365 250

Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,  
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.

## Opernale 2014 ehrt Sibylla Schwarz: Die Proben für „Ist Lieb ein Feur“ laufen auf Hochtouren

# Musiktheater hat Premiere in Griebenow

Am 1. August wird Inszenierung über die Barockdichterin im Marmorsaal aufgeführt.

Von Ines Sommer und  
Christine Drabsch

**Griebenow** – Restlos ausverkauft ist die Uraufführung des Musiktheaters „Ist Lieb ein Feur“ in der Inszenierung von Henriette Sehmendorf am 1. August um 19 Uhr im Marmorsaal des Barockschlosses Griebenow. In diesem Jahr widmet sich die Opernale der Greifswalder Barockdichterin Sibylla Schwarz (1621 bis 1638), deren kurzes Leben ganz in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges fällt. Als Sibylla mit 17 Jahren stirbt, hinterlässt sie ein umfangreiches Werk von großer poetischer Ausdruckskraft. „Aufmüpfig im Irdischen, demütig im Glauben, sibyllinisch weit-sichtig in gesellschaftlichen Fragen – ein Wunderkind ihrer Epoche“, formuliert es Hans Henning Bär vom Opernale-Verein.

Grundlage für das von Henriette Sehmendorf verfasste Libretto ist Ulrich Frohrieps Theaterstück „Dichtung Liebe Tod“ (2009). Für die Vertonung ausgewählt Sibylla-Schwarz-Gedichte und verschiedener Szenenmusiken vergaben das Künstlerhaus Lukas aus Ahrenshoop ein Stipendium und der Opernale-Verein einen Kompositionsauftrag an die mecklenburgische Komponistin Doreen Rother.

„Als wir uns vor mehr als einem Jahr entschlossen haben, Sibylla Schwarz zum Thema der Opernale 2014 auf Tour zu machen, war sie tatsächlich fast vergessen. Inzwischen ist zumindest im Greifswalder Umfeld sehr viel passiert. Man kann sagen, der Geist Sibylla Schwarz liegt in der Luft, und die Zeit ist endlich reif für den Auftritt der Dichterin auf die Bretter, die die Welt bedeuten“, sagte Regisseurin Henriette Sehmendorf in einem Interview mit Catrin Darr. „Bei Sibylla stimmt jede Silbenanzahl, jede Zeile – ihre Texte sind formvollendet“, schwärmte die Regisseurin. Das Ziel des Opernale e.V. sei, neue Zuschauerinnen und Zuschauer für die Gattung Oper zu begeistern. „Dabei gehen wir nach dem Grundsatz vor, unsere Gäste abzuholen, wo sie sind, und sie dahin zu 'entführen', wo wir sie haben wollen.“

Bereits zum vierten Mal in Folge wird in der Region dieses Opernfest gefeiert. Die Schlosskirche Franzburg (10.8., 16 Uhr), das Kulturzentrum St. Spiritus in Greifswald (14.8., 19.30 Uhr) sowie Ludwigsburg, Altenkirchen, Putbus und Ahrenshoop sind einige der 15 Stationen der Festspielreise. Dass in Griebenow erneut die Eröffnung der Opernale-Tour stattfindet, freut Jürgen Hoffmann, Vorsitzender des Barockschlossvereins. „Darauf sind wir stolz“, sagt er. Im Schloss würden vor der Aufführung, ab dem 28. Juli, auch wieder die Proben sein. Die Zusammenarbeit zwischen Barockschlossverein und Opernale-Verein bezeichnet er als hervorragend.

Das Sibylla-Schwarz-Projekt habe einen starken Bezug zur Region. „Die Opernale schafft Identifikation mit unserem Bundesland. Und genau deshalb haben wir für unsere Arbeit im ländlichen Raum das Prädikat ‚Ausgezeichneter Ort 2014/15‘ verliehen bekommen“, berichtet Hans-Henning Bär über die Auszeichnung im Rahmen der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“.

Übrigens geben der Opernale e.V. gemeinsam mit dem Sibylla-Schwarz-Förderverein eine Sibylla-Schwarz-Aktie heraus – nach dem Vorbild der Bettler-Oper-Aktie im Jahr 2013. Die ideelle Aktie finanziert anteilig die Opernale 2014. Die Sibylla-Schwarz-Aktie im Wert von 30 Euro ist ein Gutschein für den Besuch einer Opernale-Vorstellung im August 2014 plus einem Anteil Spende, der zu gleichen Teilen die Arbeit beider Fördervereine unterstützt.

Der gemeinnützige Verein Opernale hat sich im Sommer 2010 in Sundhagen gegründet, um die darstellenden Künste in Mecklenburg-Vorpommern zu fördern. Die jährlich wiederkehrende Veranstaltung Opernale – das Opernfestival im ländlichen Norden – ist ein Höhepunkt der Arbeit. Vorzugsweise werden solche Veranstaltungsorte im ländlichen Raum ausgesucht, die aus denkmalpflegerischer und kunsthistorischer Sicht von großem Interesse sind, sich aber noch keiner überregionalen Bekanntheit erfreuen.



Proben für „Ist Lieb ein Feur“ mit Susanne Groß als Sibylla (l.) und Barbara Ewald.

Foto: Peter Binder



Susanne Groß und Barbara Ewald (Sopran) proben derzeit in Greifswald und ab kommenden Montag in Griebenow.

Foto: Verein



Das Epitaph der Familie des Bürgermeisters Christian Schwarz im Greifswalder Dom.

## Hoffnung auf ein Zentrum für ein Dichtergenie

Förderverein will Werk und Schaffen von Sibylla Schwarz noch bekannter machen.

**Greifswald** – Ein Zentrum für die „pommersche Sappho“ in ihrem Geburtshaus mit ständiger Ausstellung sowie wissenschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen – das ist der Traum von Dr. Sonja Gelinek, der Vorsitzenden des Sibylla-Schwarz-Vereins. „Dafür wünsche ich mir Unterstützung von Universität, Land und Stadt“, sagt sie.

Sibylla Schwarz (1621 bis 1638) solle Teil der Bildungsarbeit an den Schulen werden, fügt Gelinek hinzu. „Jeder Greifswalder sollte die

bedeutendste Dichterin der Stadt kennen. Dass das so wird, daran wird durch den Verein kräftig gearbeitet.“

Das Interesse an Sibylla Schwarz hat prominente Leute im Verein zusammengeführt: Die Germanistikprofessorin Monika Schneikart, den Nordistikprofessor Walter Baumgartner, die beiden Schwarz-Experten Dr. Monika Schneikart und Dr. Michael Gratz vom Institut für Deutsche Philologie, um nur einige

der universitären Schwarz-Verehrer zu nennen. Auch die Schriftsteller Ulrich Frohriep und Hans-Jürgen Schumacher gehören dazu. Schumacher hat der Bürgermeister-tochter einen Roman gewidmet, aus dem er in der Fritzbär lesen wird. „Es ist peinlich genug, dass Sibylla im angelsächsischen Raum als bedeutende deutsche Barockdichterin anerkannt ist, aber in Greifswald fast nichts zählt“, kommentiert er.

Ulrich Frohriep, der in Klein Bisdorf lebt, schrieb das Stück „Dich-

ung, Liebe, Tod“, das dem Leben der Barockdichterin gewidmet ist. Der Titel gehört zu einem ihrer bekanntesten Gedichte. Der Opernale-Verein bringt Frohrieps Werk in diesem August auf die Bühnen Vorpommerns.

„Sie hat wirklich Gedichte von Weltgeltung geschaffen“, sagt der Germanist Gratz. „Ihr Werk hat mich so fasziniert, dass ich in der DDR den Sammelband mit ihren Werken in der Universitätsbibliothek abgeschrieben habe. Kopie-

ren ging ja damals nicht“, erinnert er sich. Diese abgeschriebene Werkausgabe stammt aus dem Jahr 1650. Gratz arbeitet seit Jahren an einer kritisch kommentierten Neufassung. „Leider komme ich erst in der Semesterpause wieder dazu“, sagt er.

Während Sibylla Schwarz lange Zeit im Ausland mehr galt als in der Heimat, dreht sich der Wind nun zunehmend. So darf man auch auf die Opernale 2014 gespannt sein.

eob

### Opernale-Tickets

An 15 Festspielorten wird das Musiktheater zwischen dem 1. und 31. August aufgeführt. Im September und Oktober folgen weitere sechs Vorstellungen, die letzte am 5. Oktober im Klanghaus Klein Jasedow.

30 Minuten dauert die Einführung in das Stück vor Vorstellungsbeginn, an der die Zuschauer teilnehmen können.

Die Aufführungsdauer des Musiktheaters beträgt 1 Stunde, 30 Minuten.

Schirmherr der Opernale-Veranstaltung ist Vorpommern-Rügens Landrat Ralf Drescher.

Eintrittskarten für die Opernale zum Preis von 18 Euro für Erwachsene bzw. ermäßigt 12 Euro können im Internet unter [www.opernale.de](http://www.opernale.de), per E-mail unter [karten.opernale.de](mailto:karten.opernale.de) oder am Kartentelefon unter der Nummer 038333/887768 bzw. bei Tourismusinformationen oder Theaterkassen gebucht werden.

Der Opernale Verein hat im vorigen Jahr die „Die Bettleroper“ aufgeführt, im Jahr 2012 standen „Die Bettlerdamen“ und im Jahr 2011 „Der Schauspielregisseur“ auf dem Spielplan. Premiere war immer in Griebenow.

Foto: Peter Binder